

Die Robben Wulfsdorf

Am LebensOrt Wulfsdorf entsteht auf Initiative des Vereins "[Die Robben e.V.](#)", 2005 von Eltern aus dem Friedrich-Robbe-Institut gegründet, in drei Hausgemeinschaften Wohnraum für insgesamt 32 seelenpflegebedürftige Menschen.

Der Standort verschmilzt mit dem bereits bestehenden Generationen übergreifenden Wohnprojekt Allmende und dem sich entwickelnden Nachbarprojekt Wilde Rosen, am südlichen Rand von Ahrensburg gelegen. Hier entsteht ein Ort in einer lebendigen und tragenden Gemeinschaft, die Menschen mit Behinderungen als Teil ihrer Wohn- und Arbeitswelt ansieht.

Mitte 2013 wurde das erste Haus für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen bezugsfertig. Mit der Gründung der "Die Robben Wulfsdorf – gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft mbH" wird darüber hinaus ein Angebot geschaffen, das sich ganz eng an den Bedürfnissen der Bewohner orientiert.

Gemeinsame Freizeitaktivitäten sowie die Pflege von Begegnungen mit Menschen, die auf Allmende und Wilde Rosen leben und arbeiten, unterstützen die Betreuten darin, ein reichhaltiges, soziales Leben zu entwickeln und mit sinnvollen, den individuellen Fähigkeiten entsprechenden Arbeitsangeboten ihr Selbstwertgefühl zu stärken.



Küchenwerkstatt

Mit Sinn und Sinnlichkeit - Menschen mit Behinderungen entdecken die Gastronomie als Arbeitsplatz.

Im Süden des Wohnprojektes „Wilde Rosen“ entsteht aktuell eine barrierefreie Küchenwerkstatt sowie ein angrenzendes Café.

Dort gestalten Betreute gemeinsam mit einem Team aus den Fachbereichen Küche, Service, Heilpädagogik und Pflege ihren Arbeitsalltag. Auf Basis der anthroposophischen Ernährungslehre und der Vollwertküche entstehen in der Küchenwerkstatt aus frischen saisonalen und regionalen Lebensmitteln wohlschmeckende Mahlzeiten, Kuchen und Gebäck.

Unser Ziel ist es, den Beschäftigten sowie den Betreuerinnen und Betreuern der verschiedenen Werkstätten täglich ein leckeres und gesundes Mittagessen anbieten zu können. In einem zweiten Schritt wollen wir für die Gäste des benachbarten Tagungs- und Seminarhauses ein ebensolches Mittagsbuffet erstellen.

Am Nachmittag begrüßen wir unsere Gäste dann im Café...

Bebilderte Speisekarten helfen unseren Beschäftigten im Service, die Bestellungen aufzunehmen, kleine Servierwagen erleichtern ihnen den Transport der Speisen und Getränke. Wir freuen uns auf eine Atmosphäre, in der die einen gern tätig sind, die anderen sich gleichzeitig als geschätzte Gäste wahrnehmen und darüber hinaus auch Begegnungen mit den betreuten Menschen suchen und pflegen - eben Inklusion!

